

Es kommt nur sehr selten vor, dass jemand ohne Grund mit einem anderen Streit hat – meist geschieht dies aus Neid. Häufig jedoch entstehen Missverständnisse, Feindschaften, Unversöhnlichkeit oder Konflikte aus konkreten Gründen. Zum Beispiel: Jemand wird ungerecht behandelt, und das Opfer empfindet daraufhin Hass gegenüber dem Täter. Oder jemand ermordet einen Angehörigen, was verständlicherweise Hass im Überlebenden hervorruft. Oder jemand beleidigt, demütigt, verleumdet oder schlägt eine andere Person – all dies sind „Gründe“, die Abneigung erzeugen können.

Manchmal sind diese Gründe so schwerwiegend, dass man sich trauen könnte, Gott gegenüber zu sagen: „Herr, ich habe einen Grund, diese Person zu beschuldigen – sie ist ein Mörder, ein Betrüger oder ein Hexer.“

Aber was lehrt uns die Bibel, wenn wir uns in solchen Situationen befinden?

Kolosser 3,12-15 sagt:

„So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als Heilige und

*Geliebte, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld;
und ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn jemand Klage gegen den anderen hat; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!
Über alles aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist.
Und der Friede Christi regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leib; und seid dankbar.“*

Beachte besonders Vers 13: „Wenn jemand einen Grund hat, seinen Mitmenschen zu beschuldigen...“ Du könntest triftige Gründe haben, einen Elternteil zu tadeln, weil er dich nicht zur Schule geschickt hat, oder deine Lehrer oder Vorgesetzten, weil sie ihre Pflichten vernachlässigt haben. Aber die Bibel sagt: „Wie der Herr uns vergeben hat, so sollen auch wir vergeben.“

Jemand könnte sagen: „Ich habe dieser Person geholfen, und nachdem sie keine Probleme mehr hatte, begann sie schlecht über mich zu sprechen und nannte mich einen Hexer.“ Es ist menschlich, in solchen Situationen Groll zu hegen – die Gründe dafür sind nachvollziehbar. Aber Gott fordert uns, trotz unserer berechtigten Gründe zu vergeben, so wie Er uns vergeben hat.

Wenn wir erkennen, dass Gott ebenfalls genug Gründe hätte, uns zu richten – angesichts all unserer täglichen Sünden –, und uns dennoch frei vergibt, sollten auch wir vergeben können.

Lukas 6,37 sagt:

„Verurteilt nicht, so werdet ihr nicht verurteilt; vergebt, so wird euch vergeben.“

Siehst du? Vergeben bringt viele Vorteile, einer der größten ist die Erleichterung im Herzen und ein wunderbarer innerer Frieden. Wenn wir jedoch Groll behalten, bedenke, dass Gott auch uns dann Groll entgegenbringen könnte.

Wir müssen dies ständig lernen, denn das Leben ist voller Schwierigkeiten. Wenn wir heute keine Gelegenheit haben, vergeben zu üben, wird sich morgen eine solche Gelegenheit bieten. Wer den Groll in seinem Herzen bewahrt, zeigt ein deutliches Zeichen dafür, dass er den Himmel nicht erkennt.

Darum lass uns lernen zu vergeben, auch wenn wir alle Gründe

hätten, es nicht zu tun.

Matthäus 18,23-35 (Parabel vom unbarmherzigen Knecht)
verdeutlicht dies:

„Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.

Als er begann, wurde einer gebracht, der ihm zehntausend Talente schuldete.

Da er nicht zahlen konnte, befahl sein Herr, ihn samt Frau, Kindern und allem Besitz zu verkaufen, damit die Schuld beglichen würde.

Der Knecht fiel nieder, bat um Geduld und versprach, alles zu zahlen.

Der Herr aber hatte Mitleid, ließ ihn frei und vergab ihm die Schuld.

Doch dieser Knecht ging hinaus und traf einen Mitknecht, der ihm hundert Denare schuldete; er packte ihn, würgte ihn und verlangte die Zahlung.

Der Mitknecht fiel zu seinen Füßen, bat um Geduld, doch der Knecht wollte nicht vergeben und ließ ihn ins Gefängnis werfen.

Als andere dies sahen, berichteten sie alles dem Herrn.

Da rief der Herr ihn und sprach: ‚Böser Knecht, ich habe dir all die Schuld vergeben, die du mir schuldest. Sollte nicht

*auch du deinem Mitknecht Barmherzigkeit erweisen?’
Da wurde sein Herr zornig und übergab ihn den Peinigern, bis
er alles bezahlt hätte.
So wird auch mein himmlischer Vater euch handeln, wenn ihr
nicht von Herzen jedem Bruder vergebt.“*

Der Herr segne dich.

Bitte teile diese gute Nachricht mit anderen. Wenn du möchtest,
können wir dir diese Lektionen auch per E-Mail oder WhatsApp
zusenden. Schicke uns dazu eine Nachricht über das
Kommentarfeld oder rufe diese Nummer an: +255 789001312.

Tritt unserem Channel bei >> WHATSAPP

Share on:
WhatsApp

Print this post